

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 168.

Halle, Dienstag den 21. Juli

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Juli. Nach den erlassenen Allerhöchsten Bestimmungen wird die Huldigung der Stände in herkömmlicher, den im Jahre 1798 befohlenen Grundförmigen, mit Berücksichtigung der gegenwärtigen Verfassung, sich anschließender Weise stattfinden. Von den Ständen des Königreichs Preußen (Ostpreußen, Westpreußen und Litthauen) und denen des Großherzogthums Posen werden des Königs Majestät am 10. Sept. d. J. in Königsberg, von den Ständen aller übrigen Landestheile aber am 15. Oktober d. J. in Berlin die Huldigung entgegennehmen.

Se. Majestät der König geruhen gestern im hiesigen königl. Schlosse einer Deputation der Ältesten der jüdischen Gemeinde von Berlin Audienz zu ertheilen. Dieselbe drückte im Namen ihrer Glaubensgenossen, als religiöser Korporation, den tiefen Schmerz aus, von welchem diese durch das Hinscheiden Sr. Hochseligen Majestät erfüllt worden, Allerhöchstwelcher Seine jüdischen Unterthanen zu Bürgern erhoben, die mit dankbarem Herzen das Andenken des Verklärten auf ewige Zeiten bewahren würden und nun mit erhebendem Gefühle zu Seiner königlichen Nachfolger hinausblickten. Se. Majestät geruhen, diese Aeußerungen auf das huldreichste aufzunehmen und die Deputation durch die Zusicherung Allerhöchster Gnade und Fortdauer der Theilnahme an dem Wohl auch Ihrer jüdischen Unterthanen zu beglücken.

Berlin, d. 19. Juli. Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Braunschweig ist von hier nach Braunschweig abgereist.

Der Chef-Präsident des Geheimen Ober-Tribunals, Sack, ist von Marienbad hier angekommen.

Se. Excellenz der Erb-Ober-Land-Mundschenk im Herzogthum Schlesien, Graf Henckel von Donnersmark, ist nach Karlsbad, und Se. Excellenz der königlich-französischer General-Lieutenant, Pair von Frankreich, Graf Philipp von Ségur, nach Paris von hier abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 15. Juli. In der heutigen Sitzung der Deputirten verlas der Minister des Innern die königliche Ordonnanz, welche die Schließung der Session der Pairs- und Deputir-

tenkammer für das Jahr 1840 befi. Die Deputirten trennten sich unter dem Ausruf: „Es lebe der König!“

Der Herzog und die Herzogin von Nemours werden nicht lange in London verweilen, vielmehr zur Feier der Juliusfeste wieder in Paris zurück sein.

Herr von Bourmont, Sohn des Marschalls, erklärt in einem Schreiben an den National, der den Marschall Bourmont als denjenigen bezeichnet hat, der das Unglück von Waterloo über Frankreich herbeigeführt, daß er den Vicar dieses Blattes, wegen Diffamation, gerichtlich belangen werde. Das gegen recipirt der National mit dem Laesbefehl des Marschalls Gérard, Befehlshabers des 4. Armeekorps, bei welchem General Bourmont stand. Im Bulletin der großen Armee, datirt von Charleroy am 15. Abends, liest man folgenden Passus: „General Gérard hat gemeldet, daß der Generallieutenant Bourmont und der Kolonel Clouet zum Feinde übergegangen sind.“ Der National fordert Hrn. von Bourmont auf, ihn nicht wegen Diffamation vor das Polizeigericht, das bei verschlossenen Thüren gehalten werde, citiren zu lassen, sondern wegen Beleidigung eines Oberoffiziers, hinsichtlich der Ausübung seines Dienstes, vor die Assisen.

Nach einer Mittheilung im Toulonnais ist die Hitze in Algier jetzt so groß, daß vom 31. Infanterieregimente, welches vor kurzem aus Frankreich dort eintraf und nach Konstantine marschiren sollte, am ersten Tage schon drei Mann vor Erschöpfung starben, ein Viertel sich todt schoß und Andere wie rasend alles Gepäck wegwarfen. In der folgenden Nacht liefen die Soldaten nackt umher, und da die Schildwachen diese weißen Gestalten für Araber hielten, gaben sie Feuer und tödteten Mehrere.

Perpignan, d. 10. Juli. Die erste Kolonne der Karlisten, 2400 Mann stark, ist in Perpignan angekommen. Es befindet sich bei derselben eine beträchtliche Anzahl Offiziere aller Grade. Alle sind im größten Elende. Unter den nach Frankreich übergetretenen Offizieren aller Grade, nennt man unter Andern den Schwager Cabrera's, Polo, den Befehlshaber der Division von Valencia, Forcadell, den Befehlshaber der Division von Aragonien, Plangostera, Covello, Morales, Burjo, einen der katalonischen Anführer, Arngur, Chef des Generalstabs von Cabrera. Die Regierung hat allen

mit dieser Kolonne in Perpignan angekommenen Offizieren Pässe in das Innere gegeben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Juli. In der heutigen Sitzung des Oberhauses überbrachte Lord Melbourne dem Hause folgende königliche Botschaft mit Hinsicht auf die Regentenschafts-Bill: „Die Unsicherheit des menschlichen Lebens und ein tiefes Gefühl Meiner Pflicht gegen Mein Volk legen es Mir auf, Ihnen anzupfehlen, daß Sie die Möglichkeiten, welche eintreten können, in Erwägung ziehen und diejenige Vorsorge treffen, welche in jedem Fall die Ausübung der königlichen Gewalt zu sichern geeignet sein möchte. Ich werde bereit sein, Ihnen in den Maßregeln beizustimmen, die am besten dazu angethan erscheinen dürften, die Macht und Würde der Krone ungeschwächt zu erhalten und dadurch die Bürgschaften zu verstärken, welche die Rechte und Freiheiten Meines Volkes schützen.“ Diese Botschaft soll morgen Abend in Erwägung genommen werden.

In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde dem Hause von Lord J. Russell dieselbe königliche Botschaft mitgeteilt, die im Oberhause Lord Melbourne vorgelegt hatte, mit dem Bemerkung, daß die Regentenschafts-Bill zuerst ins Oberhaus werde eingebracht werden. Die Mitglieder hörten die Verlesung der Botschaft mit entblößten Häuptern an und beschlossen dann einstimmig eine Adresse an die Königin, worin sie ihre Bereitwilligkeit ausdrückten, auf die Vorschläge Ihrer Majestät einzugehen zu wollen.

London, d. 14. Juli. Der Herzog und die Herzogin von Nemours sind gestern in Dover gelandet; sie wurden bei der Landung etwas aufgehalten, weil das Dampfschiff, welches sie herüber brachte, am Eingange des Hafens an eine Sandbank anlieh; ein Boot mußte daher Ihre königl. Hoheiten von dem Dampfschiff abholen, und ihre Effekten, unter denen sich auch drei Kutschen befinden, konnten nicht gleich ans Land geschafft werden. Der Herzog beschloß daher, mit seiner Gemahlin in Dover zu übernachten, und benutzte den gestrigen Tag, um die Merkwürdigkeiten von Dover in Augenschein zu nehmen. Heute wollten Ihre königl. Hoheiten dann nach London weiter reisen, um Ihre Majestät die Königin zu besuchen.

Oxford wird nach Bedlam gebracht werden, um daselbst sein übriges Leben zuzubringen. Hatfield (der auf Georg III. im Theater ein Pistol abschoss) lebt noch daselbst, obschon jenes Attentat bereits im Jahre 1800 vorfiel und seitdem drei Könige von England verstorben sind.

Vermischtes.

— Paris. Ein Kleiderhändler hat in einem alten Frauenkleide bei dem Auseinandertrennen einen Wechsel auf 2000 Frks., zahlbar in Berlin, gefunden und daneben folgendes Schreiben: „Ich empfehle Ihnen M. A. Ihr Unglück, ihr Rang, ihre Tugenden werden bei Ihnen mehr gelten, als eine Empfehlung. Paris, 1792, E. F.“ Man glaubt, daß das Kleidungsstück der unglücklichen Königin Maria Antoinette gehörte.

— Ein schottisches Blatt erzählt folgende interessante Thatsache: In den letzten Tagen des Juni ging ein Bursch von etwa 16 bis 18 Jahren am Ufer des Tayflusses spazieren und vertrieb sich die Zeit damit, daß er einige Pferde, die unweit der Landstraße auf einem eingehetzten Grasplatze weideten, mit Steinen warf. Nachdem er diesen Unfug eine Zeit lang getrieben, wurden die Rosse ärgerlich, stießen die Köpfe zusammen, schlugen mit den Füßen aus, setzten dann, wie auf Kommando

über die Umzäunung, und sprengten mit aufgeblasenen Nüstern gegen den Burschen ein. Diesem blieb nur ein Ausweg, um den gereizten Thieren zu entgehen, er mußte über den Fluß schwimmen. Das that er denn auch, sie aber folgten ihm, und waren ihm hart auf den Fersen, als er zu seinem großen Glück einen Baum erreichte, auf den er getrieben von Todesangst schnell hinaufkletterte. Einige Stunden lang saß er auf demselben als Gefangener, denn die Pferde wichen nicht eher von dannen, als bis ein Bauersmann sie wieder über den Tay zurückführte, und den Burschen erlösete.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18. Juli 1840.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. Schuldsch.	4	104½	103½	rückf. G. d. Rm.	—	94½	—
Pr. Engl. Dbl. 50	4	103½	103½	do. do. d. Rm.	—	94½	—
Pr. Sch. d. Sech.	—	—	75½	Zinsfch. d. Rm.	—	94½	—
Rm. Dbl. m. l. G.	3½	103½	102½	do. do. d. Rm.	—	94½	—
Rm. Schuldv.	3½	103½	102½	Actien:			
Becl. Stadt-Dbl.	4	104	103½	Berl.-Prsd. Eisb.	5	131	130
Elbing do.	3½	100½	—	do. do. Prior.-A.	4½	104½	—
Danz. do. in Zh.	—	47½	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	107½	106½
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	102½	Gold al marco.			
Gr. H. Pos. do.	4	—	105½	—			
Westpr. Pfandbr. do.	3½	102½	102½	Neue Dut.			
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	103½	Friedrichsd'or			
Rur. u. Rm. do.	3½	104½	103½	Knd. Goldmün-			
Schlesische do.	3½	—	103½	jen à 5 Zblr.			
				Diskonto			
						8½	8½
						8	4

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. Juli.

- Im Kronprinzen: Hr. Graf Seckendorf a. Dürrenberg. — Hr. Banq. Selig a. Berlin. — Hr. Apotheker Steindorf a. Oranienburg. — Hr. Fabrikbes. Krüger mit Fam. a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Ring mit Fam. a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Chamboffo a. Dürren. — Wad. Baumann a. Magdeburg. — Hr. Del. Horst a. Boderhoff. — Hr. Del. Schreiber a. Alsch. — Hr. Kaufm. Lange a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Bischoff a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Wolgers a. Berlin. — Hr. Gutbes. Jankel a. Reichenbeck. — Frau Senatorin Lutteroth a. Hamburg.
- Stadt Zürich: Hr. Lieut. v. d. Schulenburg a. Remberg. — Die Herrn. Kadetten v. Marschall u. v. Zeitritz a. Berlin. — Hr. Rittergutsbes. v. Seckendorf a. Zingst. — Hr. Amtm. Wandt a. Farnstedt. — Frau Amsträthin Morgenstern a. Heberleben.
- Goldnen Ring: Wad. Otto u. Fräul. Köppler a. Breslau. — Wad. Wohlbrück a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Kröplein a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Federhaste a. Calw. — Hr. Fabrik. Ucker u. Hr. Cand. Schweidnitz a. Berlin.
- Goldnen Löwen: Hr. Cand. Prozell a. Neustreitz. — Die Herrn. Kaufl. Berend u. Groll a. Braunschweig. — Fräul. Kramer a. Berlin. — Fr. v. Stolzger a. Köthen. — Hr. Kaufm. Brendtel a. Leipzig. — Hr. Partic. v. Wandersmann a. Prag.
- Schwarzen Bär: Hr. Schichtmstr. Müller a. Großpöta. — Hr. Mechaniker Rose a. Stuttgart. — Hr. Lithograph Berger a. Leipzig. — Hr. Stud. Kellner a. Dresden. — Hr. Kaufm. Erbstrich a. Wittenberg. — Hr. Fabrik. Luchitzky a. Braunschweig.

Kunst-Nachricht.
 Heute, Dienstag den 21. Juli,
 Versammlung der
Sing-Akademie.
 Geübt wird: Samson von Händel.
 Der Vorstand.

Bekanntmachungen.
 Bestimmungen

zum Schutze der Eisenbahn und des Verkehrs auf derselben.

- 1) Niemand darf die Eisenbahn, die dazu gehörigen Böhungen, Dämme und Gräben betreten, darauf reiten oder fahren. Nur auf den Wegeübergängen darf die Bahn passiert werden.
- 2) Die zur Befriedigung der Bahn und zur Sicherung der Uebergänge dienenden Barrieren und sonstigen Verschluss-Anlagen dürfen nicht bestiegen werden.
- 3) Das eigenmächtige Eröffnen der Barrieren oder sonstigen Verschluss-Anlagen, das Passiren der über die Bahn führenden Uebergänge gegen das Verbot der Bahnwärter oder während die Barrieren oder sonstigen Verschluss-Anlagen geschlossen sind, ingleichen das Anhalten mit Vieh auf den Uebergängen und deren Auffahrt ist untersagt.
- 4) Wer den obigen Bestimmungen entgegen handelt, wird mit einer Polizeistrafe von 1 bis 10 Thlr. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe belegt, wobei die etwaigen Ansprüche wegen Beschädigungen vorbehalten bleiben.
- 5) Vorsätzliche Beschädigungen der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen, ingleichen das Hinaufwerfen oder Hinauflegen von Steinen oder sonstigen hindernden Gegenständen auf das Planum der Bahn, werden, sofern nach dem Gesetze nicht eine härtere Strafe statfindet, mit einer Polizeistrafe bis zu 6 Wochen Gefängniß oder fünfzig Thaler Geldbuße best. aft.
- 6) Den uniformirten Bahnbeamten muß unweigerlich Folge geleistet werden.
- 7) Wer eine der obigen Contraventionen begeht und sich gegen die treffenden Beamten nicht vollständig legitimiren kann, wird von denselben a-retirt und an die nächste Polizeibehörde abgeliefert.

Merseburg, den 7. Juli 1840.

Königliche Regierung.
 Abtheilung des Innern.

Wohltuende Bekanntmachung der Königl. Hochlöblichen Regierung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordere die treffenden Schulzen sowohl wie die Gensdarmen auf, darüber zu wachen, daß die Bekanntmachung von Jedermann gebührend beachtet werde.

Contraventionen sind sofort zu meiner Kenntniß zu bringen, damit ich die Schuldi-

gen zur Untersuchung und Bestrafung ziehen kann.

Halle, den 20. Juli 1840.

Der Landrath des Saalkreises
 v. Bassowik.

So eben ist in der unterzeichneten Buchhandlung erschienen und durch alle gute Buchhandlungen, in Halle durch C. A. Schwetschke und Sohn, sowie durch E. Anton zu beziehen:

**Untersuchungen
 über**

Entstehung des Krankheitsgenius,

dessen einzelne Formen und Gesetzgebung für ärztliches Handeln, namentlich in Bezug auf die Jetztzeit, von

Dr. Martin Geigel,

practischem Arzte in Würzburg.

gr. 8. XVI und 480 Seiten. Velinpapier.
 Ladenpreis 2 Thlr. 2 Ggr.

Im vorliegenden Werke hat der Herr Verfasser, gestützt auf die Resultate einer eigenen, vieljährigen und ausgebreiteten Praxis sowohl, als jener der vor- und jetztzeitigen Aerzte, sohin auf dem sicheren Wege der vorurtheilsfreien Beobachtung und der wohlbegründeten Erfahrung, seinem Objecte ganz neue physiologisch erwiesene Seiten für Diagnose u. Behandlung abzugewinnen gewusst. Der schwindelnden Speculation und dem bodenlosen Theoretisiren ist bei ihrem vollkommenen Unwerthe für das Leben, durchaus kein Raum gegönnt. Die Wichtigkeit des Gegenstandes dürfte die vollste Aufmerksamkeit eines jeden practischen Arztes für diese interessante literarische Erscheinung in Anspruch nehmen.

Würzburg, den 7. April 1840.

Buchhandlung von Voigt & Mocker.

Eine Maschine, geeignet für Goldarbeiter oder Mechanikus zum Strecken der Metallstabe, und ein Schwungrad, 4½ Fuß im Durchmesser, nebst Gestell, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen beim Maschinist Killian, No. 808. nahe an der Marktkirche.

Mittwoch den 22. Juli Concert im

Paradies.

Stadtmusikchor.

Auf einem Rittergute in der Gegend von Naumburg und Weimar wird ein junger Mann aus einer anständigen Familie mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, zu Michaelis d. J., als Oekonomie-Lehrling unter billigen Bedingungen gesucht.

Die Expedition dieses Blattes wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Koncert.

Mittwoch den 22. d. bei Eröffnung der Eisenbahn Konzert, so wie von diesem Tage an mein neudecorirter Salon und Nebenzimmer als Kaffee- und Gesellschaftslokal eingerichtet ist; für vorzüglichen Kaffee, sonstige Speisen und Getränke, so wie prompte und billige Bedienung werde ich Sorge tragen. Zu diesem und folgenden Tagen bitte ich ein hochgeehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum um recht zahlreichen, gütigen Besuch.

Aug. Erfurt,

Gasthofbesitzer zum Prinz Karl.

Ein ordentlicher Mensch, welcher mit Pferden umzugehen versteht, und gute Axtste aufzuweisen hat, findet sofort einen Dienst. Wo? ist zu erfahren bei dem Getreidehändler Kolditz vor dem Schifferthore.

Ein in sehr gutem Stande befindlicher Leierwagen mit eisernen Achsen steht zum Verkauf. Zu erfragen beim Schmiedemeister Wosß auf dem Strohhofe.

Halle, den 20. Juli 1840.

Sonntag den 26. Juli ladet zum Ball ergebenst ein

F. Heßlau in Weesenstädt.

Streichschwamm, Zigarrenzänder und Streichzündhölzer ohnfehlbar, im Ganzen und einzeln billigst bei Carl Haring.

Silber, Silberpapier und Staniol er-
 hielt wieder Carl Haring.

Hausverkauf.

Ein in hiesiger Stadt in der lebhaftesten Straße und in bester Lage belegenes und in sehr gutem baulichen Stande sich befindendes massives Wohnhaus mit 6 Stuben, 2 Alkoven, 5 Kammern, 3 Küchen, 2 guten Kellern, Boden, Stallung etc. und einem ziemlich geräumigen sehr gut eingerichteten Kaufladen, worin bereits seit einer langen Reihe von Jahren die blühendsten Geschäfte betrieben worden, ist veränderungshalber unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Reflectirenden Kaufliebhabern ertheilt das Nähere hierüber auf portofreie Briefe der verpflichtete Taxator und Auctionator Bergheim in Eisleben.

Eisleben, den 22. Juni 1840.

3 Erzieherinnen

mit den dazu nöthigen Kenntnissen versehen, können sowohl in adlichen als bürgerlichen Familien gute und annehmbare Stellen nachgewiesen erhalten durch das definitiv beauftragte Bureau des Polizei-Rath Hauptmann a. D. Tisk in Berlin, Schorrenstr. No. 18.

Bekanntmachung.

**Eröffnung der Magdeburg-Cöthen-Halle-
Leipziger Eisenbahn bis Halle.**



Unsere Eisenbahn ist nunmehr auch von Cöthen bis Halle so weit hergestellt, daß der Personen-Transport auf derselben von hier bis Halle am Donnerstage den 23. d. Mts. seinen Anfang nehmen kann.

Von diesem Tage an werden täglich zweimal Dampfwagen-Fahrten sowohl von Magdeburg als auch von Halle, und zwar:

von Magdeburg,	von Halle,
am 6 Uhr Morgens	um 6 1/2 Uhr Morgens
und " 5 " Nachmittags	" 5 1/2 " Nachmittags

für die ganze Länge der Bahn, außerdem aber täglich um 2 1/2 Uhr von beiden Endpunkten nach Cöthen noch Zwischen-Fahrten eingerichtet werden, deren Rückfahrt mit der um 6 1/2 Uhr Abends erfolgenden Durchfahrt der Haupt-Züge durch Cöthen zusammenfällt.

Auf diese Weise geben wir täglich dreimal Gelegenheit, von Halle nach Magdeburg und umgekehrt von Magdeburg nach Halle zu reisen, wobei jedoch diejenigen Personen, welche die Zwischen-Fahrten um 2 1/2 Uhr benutzen, einige Stunden in Cöthen verweilen müssen.

Tarife über die Fahrpreise sind auf allen Stationen angeschlagen und bemerken wir nur, daß dieselben für die ganze Tour von hier bis Halle für eine Person in der

1ten Wagenklasse . . .	69 Egr.
2ten do.	46 "
3ten do.	29 "

betragen.

Einstweilen und so lange, bis die in der Mitte zwischen Halle und Cöthen in der Nähe von Stummsdorff zu errichtende Station vollständig eingerichtet sein wird, haben wir die Veranstellung getroffen, daß diejenigen Personen, welche von da aus die Eisenbahn benutzen wollen, bei den die Wagenzüge begleitenden Oberschaffnern Fahrbillets nach Halle und resp. Cöthen lösen können. Wer weiter zu reisen wünscht, muß sich auf der nächsten Station mit dem erforderlichen Bilette versehen.

Auf die Mitnahme von Equipagen, Pferden &c. und Frachtgütern sind wir bis jetzt noch nicht eingerichtet und behalten wir uns, sobald dies geschehen ist, die beschafflichen Bekanntmachungen vor.

Magdeburg, den 18. Juli 1840.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Franke,
Vorstandender.

Transparente Rouleaux, auch welche mit halbeschen Ansichten, malt C. W. Steuer sen., Halle, Erdel No. 796.

Vom nächsten Sonntage an und an jedem folgenden Sonntage ist im hiesigen Salon Mittags Tafel- und Nachmittags Concert-Musik.

Seebad Ober-Röblingen,
am 6. Juli 1840.

Müller, Gastwirth.

Für das Rittergut Teutschenthal wird zu Michaeli d. J. ein mit guten Zeugnissen versehener, wo möglich unverheiratheter und vom Militair freier Hofmeister gesucht. Alles Nähere auf dem Gute selbst.

Ein Kucherte erhält nächste Michaels einen Dienst durch

Gillemann
in Langenbogen.

Bei der Braunkohlengrube Alwine zu Bruckdorf werden Arbeiter gesucht, die bei der dafigen Vergararbeit nicht nur jetzt nach Maßgabe ihres Fleißes einen guten Lohn verdienen, sondern auch im Winter Arbeit haben können, und haben sich solche beim Grubensteiger Erdmüller daselbst zu melden.

Heinrich, Schürmeister.

Ein eiserner schon gebrauchter aber fehlerfreier Kessel oder auch Pfanne, etwa 90 bis 100 Quart haltend, wird zu kaufen gesucht. Wer einen solchen zu verkaufen hat, wende sich mit Angabe des Gewichts und Preises in portofreien Briefen an

Freymuth und Sohn
in Cönnern.

Heute den 21. Juli Concert in

Funkens Garten.

Hempel, Stabshornist.

Einem mehrfach ausgesprochenen Wunsche zu genügen, und um Unordnungen zu vermeiden, können wir am 22. d. den Zutritt zu dem noch im Bau begriffenen Gasthof an der Eisenbahn nur gegen eine vorher zu entnehmende Karte gestatten.

Halle, am 20. Juli 1840.

Mann und Schneider.

Beste frische Tyroler Citronen in Kisten und in Hunderten, so wie frische Pomeranzen empfiehlt zum billigsten Preise

Joh. Mazelé,
in den 3 Königen.

So eben ist erschienen und bei uns zu haben:

Grundriß der Chemie von Dr. F. Wöhler. 2r Theil. Organische Chemie. Preis 20 Egr.

Halle, den 21. Juli 1840.

E. A. Schwetschke und Sohn.

Zwei Pferde mit Leiterwagen, die ich seit dem März zum Schwerfahren gebraucht habe, bin ich willens zu verkaufen.

Lohnfuhrmann Schaaf, Leipzigerstraße.

Verkauf eines Schenkgrates.

Die in einem zwischen Düben und Cilenburg an der Mulde gelegenen, sehr lebhaften, bevölkerten Dorfe befindliche Schenk-nahrung mit circa 40 Acker Feld und Wiese, soll soaleich, mit dem Schenk-, Vieh-, Feld- und Wirthschafts-Inventar und mit der dies-jährigen Erndte unter annehmlischen Bedingungen verkauft werden.

Der Fleischermeister Herr Schwabe zu Düben wird hierüber nähere Auskunft geben.

Ein Gasthof, 4 Stunden von Halle, an einer Kunststraße, welche keineswegs von der Eisenbahn berührt wird, gelegen, mit dazu gehöriger Windmühle und 5 Acker Feld, steht sofort billig zu dem Preise von 4500 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Näheres ertheilt der Kommissionär Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316.

Heute, Vormittags, ist mein braun und weißgefleckter Jagdhund, mit Namen Hektor, abhanden gekommen. Ein Mann in einem grauen Rock, schwarzen Beinkleidern und Tuchmütze, hat denselben an sich zu locken gewußt. Ich ersuche Jedermann, im Fall derselbe zum Verkauf ausgebaut oder sonst wo irgend anzutreffen ist, gegen eine gute Belohnung mich dann gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Lauchstädt, den 18. Juli 1840.

E. Grohmann.

**Geleeschaalen, Eis- und See-
Leebecher** empfehlen

Spieß & Schober,
Steinf.